

Internetportal Rheinische Geschichte

Richtlinien zur Textgestaltung für die Sparte „Themen“ (Stand 3.7.2024)

I. Hinweise zur Textgestaltung

- Die Themenartikel sollen circa 35.000 – 45.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen, aber ohne Quellen- und Literaturangaben) umfassen. Eine Standardseite ist mit ca. 2.500 Zeichen zu bemessen.
- Für das Internet bestimmte Texte müssen dem Medium in inhaltlicher, sprachlicher und formaler Hinsicht gerecht werden. Daher ist auf eine geradlinige argumentative Linie mit klarer Struktur (Einleitung, Hauptteil und Schluss) zu achten unter Verzicht auf Rück- und Vorausblicke.
- Die Texte sind als Fließtexte in ganzen und möglichst kurzen Sätzen zu formulieren. Die Sprache soll allgemein verständlich sein. Spezialbegriffe und Fremdwörter können im Glossar des Portals erläutert werden.
- Die Darstellung solle in maximal 5-6 Hauptkapitel gegliedert werden, die mit arabischen Zahlen zu nummerieren sind. Unterkapitel können mit einer nicht nummerierten Überschriftenzeile beliebig viele gesetzt werden, dürfen allerdings jeweils nur mit Absätzen herausgestellt werden (ohne Zahlen und weitere hierarchische Abstufung).
- Die Absätze sollen nicht zu lang sein. Kurze Absätze sind im Internet leichter erfassbar.
- Zitate aus der Literatur werden in doppelte Anführungsstriche („[...]“) gesetzt, Quellenzitate in *Kursive*.
- In Klammern sollen die Lebensdaten der im Artikel genannten Persönlichkeiten angegeben werden.
- Abkürzungen sind möglichst zu vermeiden oder in Klammern aufzulösen – auch auf Abkürzungen wie „bzw.“ sollte verzichtet werden.
- Zahlen werden ab 10 numerisch angegeben, vorher ausgeschrieben (= „neun“).
- Datumsangaben werden numerisch gemacht, also: 1.12.1845.
- Bitte „16-jährig“ (statt 16jährig)

II. Abbildungen

Gerade längere machen die Illustration durch eine Reihe von Bildern möglich. Die Redaktion erbittet entsprechende Bildvorschläge bei Ablieferung des Beitrages.

Falls Sie die Nutzung von Abbildungen bereits abgeklärt haben, bitte wir um die Übersendung der Abbildungen in digitaler Form (möglichst als hochauflösende jpg-Datei) sowie die Angabe eines entsprechenden Herkunftsnachweises sowie der dazugehörigen Nutzungserlaubnis.

III. Formatierung Ihres Beitrages

- Schriftart: Arial, Schriftgrad: 12, Zeilenabstand: 1,5. Linksbündig
- Bitte liefern Sie den Beitrag im docx.-Format (Word).
- Keine automatische Gliederung bzw. Formatierung der Überschriften. Gewünscht ist ein durchgängiges Textformat, das abschließend durch Dritte bearbeitet wird; Gliederungsformat für die Überschriften: per Handeingabe, numerisch geordnet (d.h. 1., 2., etc.).
- Keine (automatische) Silbentrennung.
- Absatz: kein Erstzeileneinzug per manuellem Tabulator. Es genügt ein normaler Absatz, der mit Enter erzeugt wird.
-

IV. Quellen- und Literaturangaben

- Anmerkungen können in Form von Endnoten eingegeben werden.
- Unter dem Text sollen Quellen, Literatur und Online-Ressourcen (in gleichnamigen Abschnitten und in dieser Reihenfolge) angegeben werden. Die Titel sind alphabetisch aufzuführen.
- Bitte verwenden Sie die im Portal genutzte Zitationsweise (s.u.).
- Reihentitel sind nicht anzugeben.
- Kurzzitierweisen können in den Endnoten verwendet werden, sind aber dementsprechend kursiv in den Literaturangaben zu kennzeichnen.

Beispiel: Kursiv = Kurzzitierweise
Kurzzitierweise Fußnote: Mayer, Kreuzzüge, S. 60-61.
Vollständige Literaturangabe am Ende des Textes: *Mayer*, Hans Eberhard, Geschichte der *Kreuzzüge*, 10. Auflage, Stuttgart 2005.

- Auf Abkürzungen wie Ders., Dies., Ebd. sollte verzichtet werden.
- Belegstellen müssen präzise angegeben werden. Auf die Nutzung von „ff.“ ist zu verzichten.

V. Zitationsbeispiele

- Monographien: [Nachname], [Vorname], [Titel].[ggf. Untertitel], [ggf. Auflage], [Erscheinungsort und -jahr].
Beispiel: Mayer, Hans Eberhard, Geschichte der Kreuzzüge, 10. Auflage, Stuttgart 2005.
- Aufsätze in Sammelbänden: [Nachname], [Vorname], [Titel], in: [Nachname], [Vorname](Hg.), [Titel]. [ggf. Untertitel], [Erscheinungsort und -jahr], [Seitenzahlen].
Beispiel: van Eickels, Klaus, Otto IV. (1198-1218) und Philipp (1198-1208), in: Schneidmüller, Bernd/Weinfurter, Stefan (Hg.), Die deutschen Herrscher des Mittelalters. Historische Portraits von Heinrich I. bis Maximilian I. (919-1519), München 2003, S. 273-292.
- Zeitschriftenaufsätze: [Nachname], [Vorname], [Titel], in: [Titel und Band der Zeitschrift], [Erscheinungsjahr - in runden Klammern!], [Seitenzahlen].
- Beispiel: Hoogeweg, Hermann, Der Kölner Domscholaster Oliver als Kreuzzugsprediger 1214-1217, in: Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst 7 (1888), S. 235-270.
- Lexikon-Artikel: Artikel [Name des Artikels - in Anführungszeichen!], in: [Name des Lexikons], [ggf. Band], hg. von [Vorname und Nachname], [Erscheinungsort und -jahr], [Seitenzahlen].
Beispiel: Artikel „Joseph Breitbach“, in: Kindlers Neues Literatur Lexikon, Band 3, hg. von Walter Jens, München 1989, S. 117-118.
- Online-Quellen: [Nachname], [Vorname], [Titel], in: [Quelle]. [URL – in eckigen Klammern!]
Beispiel: Haas, Reimund, Surlus, Laurentius, in: Neue Deutsche Biographie 25 (2013), S. 709-710. [<https://www.deutsche-biographie.de/gnd118799452.html>]